

Viertejäherl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 99.

Halle, Mittwoch den 29. April

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 28. April. Se. Königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kaiserl. Hoheit die Großherzogin von Sachsen-Weimar, Höchstdeffen Gemahlin, sind von Weimar hier eingetroffen.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Caslenberge dem Prediger und Subrektor Johann Friedrich Konrad Richter zu Halberstadt übertragen; zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle in Schneidlingen der Prediger Dr. Herold in Langenstein erwählt; der bisherige zweite Prediger Nietzer an der St. Martini-Kirche zu Halberstadt zum evangelischen Ober Prediger an dieser Kirche berufen, und die erledigte Kaplaneistelle an der katholischen Pfarrkirche in Aderleben dem Seminar-Priester Johann Konrad Brockmann aus Steinheim verliehen worden.

Frankreich.

Paris, d. 22. April. Das ministerielle Abendblatt zeigt an, daß der Prozeß der Aprilangeklagten keinen weitem Aufschub erleiden, sondern, wie früher bestimmt worden, am 5. Mai angehen werde. Der Minister des Innern hat den neuen Saal der Pairs gestern untersucht. Die Arbeiten sind völlig beendigt. Dasselbe Journal wiederholt, daß die Zulassung der Freunde der Gefangenen den gefaßten Beschluß, nur Advokaten als Vertheidiger anzuerkennen, nicht im mindesten modifizire.

In der Sitzung der Deputirten kam nichts vor, das für das Ausland von Interesse wäre.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. April. Die Times macht die Bemerkung, daß in dem neuen Kabinet die aristokratischen Elemente überwiegend seien, und bezeichnet

dies als ein charakteristisches Merkmal der (höchst liberalen) Gesinnung der Whigs. Aus einem Artikel der Morning Chronicle (des Hauptblattes der Reformpartei) scheint fast hervorzuleuchten, daß diese Ansicht der Times nicht unrichtig ist, denn jenes Blatt demonstriert dem Haupt-Organ der Tories, dem Standard, vor, daß die Macht der Letzteren mehr in der Aristokratie zweiten Ranges, die der Whigs aber in der Aristokratie ersten Ranges liege, denn wenn man das Einkommen der Mitglieder des Oberhauses etwa zu 3 Millionen Pfund Sterling veranschlage, so käme ungefähr die Hälfte dieses Einkommens auf ein Duzend Whigs vom hohen Adel, nämlich auf die Herzoge von Devonshire, Bedford, Gleveland, Norfolk, Sutherland, den Marquis von Westminster, den Grafen Fitzwilliam, den Grafen von Derby und vielleicht noch vier andere Pairs; die Partei der Tories aber umfasse einen großen Theil des ärmeren Adels, Personen, die ihr Auskommen hauptsächlich durch Anstellungen in der Kirche, in den Kolonien, in der Armee und Marine und in der Diplomatie fänden.

Die 658 Mitglieder des Hauses der Gemeinen theilen sich in folgende Sektionen: 270 Tories, 58 Stanleyaner, 170 Whigs, 110 Liberale (Ultrawhigs oder Reformers) und 50 D'Connellisten.

Türkei.

Konstantinopel, d. 1. April. Die türkischen Kriegsschiffe, die, wie schon längst gemeldet, zum Auslaufen bereit waren, sind endlich unter Segel gegangen, und haben am 28. März den Kanal verlassen. Hassan Bey befehligt das Geschwader, das aus einem Linienschiffe, drei Fregatten und sechs bis acht Briggs besteht, die mit 4000 Mann Linientruppen, mehreren Kompagnien Artillerie bemannt und nach Tripoli zu

gehen bestimmt sind, um die Autorität des Sultans daselbst geltend zu machen. Neklub Pascha ist Befehlshaber der Landtruppen und zugleich Bevollmächtigter der Pforte. Der Sultan war bei dem Auslaufen seiner kleinen Armada zugegen; Tags zuvor hatte er sich an Bord des Admiralschiffs begeben, um es zu besichtigen. Er soll mit der Einrichtung, so wie mit der Haltung der Mannschaft sehr zufrieden gewesen sein und erklärt haben, daß unverzüglich mehrere große Schiffe ausgerüstet sein würden, die er in Person zu leiten beabsichtige. Dieser Bemerkung, aus dem Munde des Monarchen, wollen Manche große Wichtigkeit beilegen, und seitdem sind im Publikum allerlei Gerüchte verbreitet, die, ihrer Unwahrscheinlichkeit halber, keine Wiederholung verdienen.

Vermischtes.

— Die Schlesiſche Zeitung meldet aus Breslau vom 22. April. Durch den Konservator der hiesigen Universitäts-Sternwarte, Herrn Hauptmann v. Boguslawski, wurde in der Nacht vom 20. zum 21. die Entdeckung eines neuen Kometen gemacht, die sich durch die Beobachtung in der Nacht vom 21. zum 22. bestätigte. Es ist nicht der Halleyſche Komet, welcher den Berechnungen zufolge in den Hyaden des Stiers stehen sollte. Der neue Komet ist im Sternbilde des Bechers und nur durch gute Fernröhre als ein runder Nebelfleck sichtbar. Er rückt auf Regulus in Linien zu, und scheint, zur Sonne eilend, der Erde vorläufig nicht näher zu kommen. Den weiteren Beobachtungen sieht man begierig entgegen.

— Man schreibt aus Düsseldorf vom 22. d. M.: Gestern Abend hatte ein Postillon des hiesigen Ober-Post-Amtes, der die Schnellpost nach Krefeld gefahren, beim Zurückreiten das Unglück, mit seinen 4 Pferden in der Nähe des Dorfes Herdt im Rheine zu ertrinken. Dieses Unglück wurde wahrscheinlich dadurch herbeigeführt, daß der Postillon seine Pferde dort hatte tränken wollen. Ein in der Nähe befindlicher Schäfer entdeckte erst einige Stunden später eines der Pferde todt im Wasser liegend, und machte bei der Ortsbehörde in Herdt Anzeige davon. Heute morgen wurde die Leiche des Postillons gefunden, und die Pferde wurden, ganz in ihre Geschirre verwickelt, herausgezogen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 2te Bataillon 27sten Landwehr-Regiments wird in der Zeit vom 30 April bis 12. Mai d. J. Vorm- und Nachmittags die vorschriftsmäßigen Schießübungen an den hierzu überwiesenen Schießständen am Galgenberge bei Trotha und an der Orlauer Haide halten, welches hiermit zur Warnung und Verhütung von Unglücksfällen dem Publikum bekannt gemacht wird.

Halle, den 25. April 1835.
Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewig.

Bekanntmachung.

Bei einer des Diebstahls verdächtigen Person sind am 23. v. Mts. folgende Sachen:
ein rothgeblümter kattunener Kinderbett-Überzug,
ein roth und weißgewürfelter dergl. (an einigen Stellen ausgebeffert),
ein kleines Mädchenhemde,
ein Bett-Tuch, und
drei Kinderschuhe,
welche dieselbe bei Merseburg gefunden haben will, in Beschlag genommen worden.

Die unbekanntten Eigenthümer dieser Sachen fordern wir hiermit auf, sich in dem hiesigen Polizei-Bureau zu melden.

Halle, den 23. April 1835.
Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Es soll das, den drei minorennen Geschwistern Schulze hier und dem minorennen Meyer zugehörige, in hiesiger Stadt in der Halleſchen Straße dicht am Thore belegene Haus nebst Zubehör, sub No. 142. des Hypothekenbuches verzeichnet, gerichtlich auf 295 Thlr. taxirt,

freiwillig subhastirt werden.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Halle haben wir daher einen Bietungs-Termin auf den 22. Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsſtelle anberaunt, wozu wir Kauf-lustige einladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Schleuditz, den 30. Januar 1835.
Königl. Preuß. Gerichts-Amt
Herzog.

Subhastations-Patent.

In freiwilliger Subhastation soll das den Geschwistern Bötcher gehörige, sub No. 5. Stadt Asteben neben der Mühle belegene Wohnhaus, mit Brennerei, und Wirthschafts-Gebäuden, desgleichen eine unweit des Hauses belegene Scheune, sowie 64¼ Morgen in hiesiger Flur belegene Wandelacker, ein Kabelstuck am Pfingstangerberge und 13 zusammengesezte Kabeln auf der Dorfſtätte, welches Alles ohne Abzug der Lasten auf 7100 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, in dem auf

den 27. Juni 1835,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsſtelle angeſetzten Bietungs-terminen öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Gerichtsſtube einzusehen.

Alsleben, den 18. December 1834.
Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Thiele.



Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein in hiesiger Stadt auf dem Freimarkte No. 358. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 7 Stuben, 12 Kammern und Nischen, 2 großen Küchen und daran befindlichen Speisegewölben, nebst großer Scheune, ansehnlichem Hofraum, ingleichen einem daran befindlichen großen Obst- und Gemüsegarten, und Stallung auf 18 bis 20 Pferde, freiwillig zu verkaufen.

Das Haus ist ganz massiv erbaut und eins der ersten Häuser, auch ist selbiges keiner Reparatur bisher bedürftig. Ich lade daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit ergebenst ein, sich

den 15. Mai c. n.

in meiner Behausung gefälligst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Auch bin ich erbdüchtig, noch vor dem Termine, mit reellen Käufern in Unterhandlung zu treten und den Kauf abzuschließen. Die Bedingungen des Verkaufs liegen täglich bei mir zur Einsicht bereit.

Querfurth, den 9. April 1835.

Delly.

Einen Lehrburschen zur Schlosserprofession sucht der Schlossermeister

Lindner jun. in Löbejün.

Heute, Mittwoch d. 29. April c., wird in der Wohnung der Madame Reinicke, große Ulrichstraße Nr. 51. 2 Treppen hoch, mit der Versteigerung des Mobiliars fortgefahren, und werde ich daher erst Morgen als den 30. d. M. Nachmittag 2 Uhr, mit dem Verkauf der Bibliothek den Anfang machen. Auch kommt an diesem Tage eine große Parthie Makulatur-Papier mit vor.

Gottl. Wächter.

So eben ist erschienen und bei Schulze & Rein in Halle zu haben:

Entdeckungen über die Entdeckungen unserer neuesten Philosophen.

Ein Panorama in fünfzehn Akten, mit einem Nachspiel von Magis Amica Veritas. Preis 10 Sgr.

Verpachtung oder Verkauf eines Landgutes.

Ganz in der Nähe von Halle ist ein Landgut mit einer herrschaftlichen Wohnung, schönem großen Gemüsegarten, einer Hufe guten tragbaren Landes, einer Wiese und einem Teiche, aus freier Hand zu verpachten oder auch zu verkaufen. Es eignet sich dieses Gut besonders zu einem angenehmen Landsitz, kann auch leicht vergrößert werden. Nähere Auskunft ist zu erfragen bei dem Amtmann Wolff in Freyenfelde bei Halle.

Eine Wohnung von einigen Stuben nebst Zubehör wird zu künftige Johannis in der Gegend der Klausstraße gesucht, und bittet man die Adressen im Comtoir des Couriers abzugeben.

Zu Michaelis ist auf dem kleinen Berlin Nr. 414. eine Wohnung mit einer Werkstatt für einen Feuerarbeiter zu vermieten.

Vielfach erprobtes aromatisches Wasser zur Belebung der Gesichtsfarbe, um einem gar zu bleichen Angesicht eine natürlich gesunde rothe Farbe und zarte Haut zu geben, ohne Nachtheil, vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit;

erfunden und einzig verfertigt von R. Willer.

Dieses kann auf ganz natürliche unschädliche Weise geschehen. Man wäscht sich zur Erreichung des vorgeschriebenen Zweckes täglich, des Morgens, das Gesicht mit diesem aromatischen Wasser, worunter aber jedesmal 4 Theile Brunnenwasser beigelegt werden muß. Bald hierauf wird sich eine gesunde Farbe auf dem Gesicht einstellen, solches sehr vortheilhaft verschönern, von Flechten und dergl. rein bleiben; ein neues Leben wird in die erschlafften Hautgefäße treten, die Circulation der Säfte wird befördert und ein sonst bleiches abgelebtes Antlitz neue Lebhaftigkeit und Frische der Jugend geben. Zugleich ist dieses Wasser wegen seines sehr angenehmen Geruchs empfehlenswerth.

Zum Beweise der wahren Richtigkeit dieses aromatischen Wassers ist jedes Fläschchen mit dem königlichen Brevet-Patenschaft, und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung, nebst Umschlag, mit dem königlichen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem aromatischen Wasser ist für Halle a. d. S. die einzige Niederlage bei Herrn C. G. H. Kunde, allwo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. 20 kr. zu haben ist.

R. Willer,

in Zurich in der Schweiz und in Mühlhausen im Ober-Elß, brevetiert v. Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen.

Gegen drittehalb Tausend gute alte Dachsteine sind zum Verkauf nachzuweisen, Glaucha Nr. 2014. a. d. Kirche. Le Clerc.

Den 4. Mai geht eine leere verdeckte Chaise nach Berlin; wer mitfahren will, der melde sich bei Krönig in der Schmerstraße Nr. 710. Auch werden andere weite Reisen und Badefahren ins In- und Ausland gemacht.

Nr. 458. in der Märkerstraße ist die 3te Etage, bestehend in 6 Stuben, Küche, Keller, Kammern und Zubehör, von Michaelis ab zu vermieten, kann aber auf Verlangen auch sogleich bezogen werden.

Ferner sind in demselben Hause 3 Stuben, Küche und Kammern zusammen oder einzeln, mit oder ohne Meubles, von jetzt ab zu vermieten.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Herfter, kleine Klausstraße Nr. 914.

Bekanntmachung.

Auf den Sonntag, als den 3ten Mai Nachmittags um 3 Uhr, sollen bei mir zwei Wagen, ein ganz neuer Zweispänner, welcher noch nicht gefahren, und ein Einspänner, der noch in gutem Stande ist, meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden mögen.

Seeben.

Der Gastwirth Gottlieb Grote.

Eine sehr gute vollständige Klobensäge für Tischler, das Blatt 4 Zoll breit, 4 Fuß lang, ist zu verkaufen, Mannische Straße Nr. 500.
Halle, d. 28. April 1835.

Anzeige.

Alle Sorten Heringe, die sofort angezeigt worden, sind in meiner Niederlage am Markte zur beliebigen Auswahl zu haben, gewöhnliche Sorten Heringe billig, wie angezeigt ist, etwas Feines und Delicates preiswürdig, verkauft der Heringehändler Volke am Markte.

Es liegen bei dem Stellmacher-Meister Hummel in Oberrißdorf bei Eisleben, Felgen, Achsen und Streichbreiter, welche zu billigen Preisen verkauft werden.

— Westenzeuge —

neue, schön und billig, empfiehlt die Tuchhandlung
Julius Wisig,
Leipzigerstraße.

Hausverkauf.

Ein brauberechtigtes Wohnhaus in der Neustadt auf der Kreisfelder Gasse hier, mit 3 Stuben, dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Hofraum, wobei eine dicht daneben liegende Hausstätte sich befindet, welche mit sehr leichten Kosten zum Hause gemacht werden kann, weist zum Verkauf nach, ist übrigens auch zugleich der Handel darüber abzuschließen mit
Boigt,
in Eisleben auf der Nußbreite.

(Offene Stellen.) 2 Oekonomie-Administratoren,
welche die Verwaltung bedeutender Güter selbstständig zu leiten im Stande sind, können recht vortheilhaft mit 600 und 800 Thlr. Einkommen placirt werden.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstraße No. 34.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. April 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Pr.	G.	Pr.	G.
St. = Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Döpr. Pfandbr.	101 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	107 106 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	65 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	103 —
Km. Ob. m. l. C.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	4 — 106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$ —
Berl. Stadt-Ob.	101	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$ —
Königsb. do.	—	98 $\frac{1}{2}$	Zinssch. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$ —
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$ —
Danz. do. in Th.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	216 215
Westpr. Pfdb. A.	102	101 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = Pz. Pos. do.	102 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
			Disconto	8 4

Getreidepreise.

Halle, den 28. April.	
Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	1 s 3 s 9 s — 1 s 5 s — s
Gerste	— s 26 s 3 s — — s 27 s 6 s
Hafer	— s 18 s 9 s — — s 20 s — s
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner	29 thlr.
Stroh, das Schock lang Roggenstroh	8 Thlr.
Nordhausen, d. 25. April.	
Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf. bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	1 s — s — s — 1 s 4 s — s
Gerste	— s 24 s — s — — s 28 s — s
Hafer	— s 18 s — s — — s 21 s — s
Rüböl, der Centner	16 thlr.
Keinöl, s	15 thlr.
Quedlinburg, d. 21. April. (Nach Wispeln.)	
Weizen	31 thl. Gerste 26 thl.
Roggen	29 thl. Hafer 18 thl.
Rüböl, der Centner	15 $\frac{1}{2}$ thl.
Keinöl, s	14 $\frac{1}{2}$ s
Magdeburg, d. 25. April. (Nach Wispeln.)	
Weizen	28 — 31 thl. Gerste 24 — 26 thl.
Roggen	29 — 31 $\frac{1}{2}$ s Hafer 18 $\frac{1}{2}$ — 20 $\frac{1}{2}$ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. April: 12 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

Hamburg, d. 24. April. Mit Weizen ist es diese Woche sehr stille gewesen. Für Roggen zeigt sich etwas mehr Begehr. In Gerste und Hafer ist wenig gemacht.

London, d. 21. April. Für Weizen zeigte sich gestern etwas mehr Frage. Mit Gerste flau, doch keine Preiserniedrigung anzugeben. Hafer hat einen festen Markt behalten.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. April.
Im Kronprinzen: Die Hrn. Rumpf u. Damert, Kaufl. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Braselmann a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Heuser a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Georgii a. Köln. — Hr. Kaufm. Rogge a. Aachen.
Stadt Zürich: Die Hrn. Graf u. Kellinghausen, Kaufl. a. Solingen. — Hr. Justiz-Commissar Bertram a. Wittin. — Hr. Baron v. Bülow a. Hannover. — Hr. Oekonom Pfannenberga. Dalsenstedt.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Bodarri a. Makmedy. — Hr. Gutsbesitzer Hummel a. Leimbach.
Goldnen Löwen: Hr. Prediger Manitius a. Wittenberg. — Die Hrn. Bärer, Eichner u. Schreiber, Kaufl. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Neumann a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Hirschberg a. Kassel. — Die Hrn. Arbeit u. Focke, Kaufl. a. Köln. — Hr. Kaufm. Brehn a. Hamburg. — Die Hrn. Bohn u. Köder, Kaufl. a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Brand a. Wolfenbüttel. — Hr. Kfm. Feine a. Hamburg. — Hr. Kfm. Wetzell a. Braunschweig. — Rad. Händler a. Berlin.
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Klingenberg a. Gotha.
Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Richter a. Preisch. — Hr. Kfm. Bachmann a. Heinrichs. — Die Hrn. Gebr. Kayser, Goldarbeiter a. Eisleben. — Die Handelsleute Margreiter und Böll a. Hart in Tyrol.